

Konzeption

Familienfreundlicher Sportverein

September 2006

GLIEDERUNG

1. Einführung
2. Vorhaben
3. Zielstellung
4. Zielgruppen
5. Projektzeitraum
6. Projektträger
7. Kooperationspartner
8. Strategie
9. Projektphasen
10. Kostenplan und Leistungsbeschreibung
11. Finanzierung

1. Einführung

Der sportpolitischen Konzeption Familie und Sport des DOSB und seiner Mitgliedsorganisationen vom 25. Oktober 2002 folgend, hat der LandesSportBund Sachsen-Anhalt in 2006 eine Konzeption „Familie und Sport“ entwickelt, die darauf zielt, ein flächendeckendes Netz von Angebotsformen im und durch den organisierten Sport aufzubauen, um das Freizeitverhalten der Familien im Hinblick auf gemeinsame sportliche Aktivitäten und gesundheitlich orientiertes Handeln zu fördern.

Der Sport will damit einen aktiven Beitrag zur Gestaltung einer familienfreundlichen Gesellschaft leisten. Anknüpfend an die sehr guten Ergebnisse des Modellversuches Sport und Gesundheit (2001-2004) will der Landessportbund in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. ein Pilotprojekt starten, in dem 3 unterschiedlich große Sportvereine sich zu familienfreundlichen Sportvereinen profilieren sollen. Eine Vereinsentwicklung in dieser Richtung bedeutet, bisherige Praxen auf den Prüfstand zu stellen, neue familiefreundliche Sportangebote zu entwickeln und den Verein für die Zielgruppe Familie attraktiver zu machen.

In Sachsen-Anhalt lebten 2004 ca. 56% der Bevölkerung in Familien, davon ca. 13% als Alleinerziehende mit Kind. Der Single-Haushalt hat als Lebensform die klassische Kernfamilie abgelöst. Weitere Familien- und Lebensformen sind: Ein-Eltern-Familie, Stief- und Adoptivfamilie, Patchwork-Familie, Mehrgenerationsfamilie, Wohngemeinschaften, Fortsetzungsfamilie, Pflegefamilie u. v. m. Angebote zur sportlichen Betätigung für die ganze Familie sind eher selten oder bisher gar nicht im Angebotsspektrum von Sportvereinen zu finden. Zeitmangel ist der häufigste Grund, weshalb Deutsche weniger Sport treiben. Männer treiben mit durchschnittlich 35 Minuten am Tag etwas mehr Sport als Frauen mit einer halben Stunde. Familienfreundliche Sportangebote im Sportverein sollten dies berücksichtigen und in das Frei-Zeitmanagement von Familien passen.

2. Vorhaben

Modellhafte Vereinsentwicklung von 3 Sportvereinen unterschiedlicher Größe zu familienfreundlichen Sportvereinen in einem Kooperationsprojekt zwischen dem LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V. und der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

Das Projekt wird unterstützt durch das Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt.

3. Zielstellung

Das Projekt zielt auf einen Prozess zur Entwicklung von Vereinstrukturen und – Angeboten, die Familienentwicklung fördert, es Familien erleichtert gemeinsam Bewegungsaktivitäten und Sport auszuüben und die Attraktivität von Sportvereinen zur Gewinnung neuer Mitglieder erhöht.

Allgemeine Ziele

- Sensibilisierung und Bewusstseinsstärkung für das Thema Familie
- Förderung, Entwicklung und Stärkung von Familien durch Sport
- Vereinsentwicklung durch Familienfreundlichkeit
- Erhöhung der Attraktivität von Sportvereinen
- Vernetzung mit anderen Partnern
- Gesundheitsförderung in und mit Familie

Projektbezogene Ziele

- Mehr Freude bei Bewegung und Sport in und mit Familien
- Verbesserung des Familienklimas in Sportvereinen
- Erprobung, Weiterentwicklung, Verankerung und Verbreitung praxistauglicher, nachhaltiger und übertragbarer Angebote für familienfreundliche Sportvereine
- Verknüpfung mit dem Gesundheitssport
- Mitgliedergewinnung
- Gewinnung und Ausbildung von Übungsleiter/innen
- Qualitätssicherung
- Motivation und Qualifizierung des Vereinsmanagements

4. Zielgruppen

Im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes richtet sich das Projekt an die gesamte Bevölkerung. Bevorzugte Zielgruppe sind jedoch Familien

- Junge Familien
- Ältere Familien
- Familienähnliche Formen
- Vereinsmanagement

5. Projektzeitraum

01/2007 – 12/2009

6. Projektträger

LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V.

7. Mögliche Kooperationspartner

Krankenkassen
Hochschule Magdeburg-Stendal
Universität Magdeburg
Wirtschaft/ Zulieferer des LSB

8. Strategie

Im Rahmen eines dreijährigen Modellprojektes zur Vereinsentwicklung durch Familienorientierung im LandesSportBund wird ein partizipativer Ansatz verfolgt. Das Projekt basiert einerseits auf Kompetenzentwicklung, Wissensvermittlung, Motivation und Beratung der beteiligten Akteure und zielt andererseits auf die Organisationsentwicklung von Sportvereinen. Dabei soll die Erschließung und Nutzung eigener Potenziale und Ressourcen wie auch die anderer eine wichtige Rolle spielen.

Orientierungen für das Projekt sind die Entschließung des LSA im Familienbündnis, die Konzeption des LSB „Familie und Sport“ und die Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung.

Nach erfolgreicher Etablierung des Projektes beim LSB sollen dann in den 2006/07 veränderten Kreisstrukturen und den neuen Kreissportbünden ausgewählte Mitarbeiter der zuständigen KSB/ SSB befähigt werden, die Prozesse vor Ort mit zu begleiten.

9. Projektphasen

Vorbereitungsphase

In der Vorbereitungsphase müssen die notwendigen konzeptionellen, personellen und materiellen Voraussetzungen für die Projektdurchführung gelegt werden. Dazu gehören:

- Entwicklung und Verabschiedung einer Umsetzungskonzeption „Familienfreundlicher Sportverein“ auf der Grundlage des Konzeptes „Familie und Sport“
- Werbung und Auswahl geeigneter Vereine

Dauer: 2 Monate

Auftaktphase

In der Auftaktphase sollen die Beteiligten in den Vereinen und die Kooperationspartner über das Vorhaben informiert sowie der offizielle und öffentlichkeitswirksame Startschuss für das Projekt gegeben werden. Weiterhin können erste Projektstrukturen aufgebaut werden. Mögliche Maßnahmen für die Auftaktphase sind:

- Maßnahmen zur Information der Mitstreiter
- Öffentlichkeitswirksame Auftaktveranstaltung
- Etablierung bzw. Gründung einer Koordinierungsgruppe

Dauer: 1 Monat

Analysephase

In der Analysephase geht es um die Ermittlung des Ist-Zustandes in den beteiligten Vereinen. Hier kann neben den vorhandenen Daten besonders auf das Erfahrungswissen der Mitglieder/ Mitarbeiter zurückgegriffen werden. Auch besondere Verfahren/ Methoden der Gruppenarbeit sind möglich.

Mögliche Maßnahmen:

- Strukturanalyse (Vereinsstrukturen, Angebotsstrukturen, Mitgliederstrukturen)
- Befragung von Mitgliedern

- Befragung der Bevölkerung (Familien)
- Zukunftswerkstatt (Visionsentwicklung)
- Schlussfolgerungen

Dauer: 2 Monate

Umsetzungsphase

Die Umsetzungsphase ist die Hauptphase des Projektes. In ihr werden mit den aus der Analysephase gewonnen Erkenntnissen unter Anwendung spezieller Instrumente der Organisationsentwicklung gearbeitet. Maßnahmen zur familienfreundlichen Entwicklung von Sportvereinen des LSB können sein:

- Themenspezifische bzw. problembezogene Projektgruppen
- Entwicklung von familienfreundlichen Sportangeboten
- Vereinsentwicklungsbericht
- Workshops, Seminare, Weiterbildung (z.B. Projektmanagement, Moderation, Sponsoring, Netzwerkarbeit)
- Tage der offenen Tür, Familiensporttage
- Spezielle Schnupperangebote für Familien
- Angebote, die die Familie gemeinsam wahrnehmen kann
- Angebote, die zur gleichen Zeit in unterschiedlicher Form die einzelnen Familienmitglieder nutzen können
- Angebote, die einzelne Familienmitglieder wahrnehmen und andere betreut oder anderen Tätigkeiten nachgehen (Kinderbetreuung im Sportverein, Sportverein als bewegungsfreundlicher Kindergarten oder in Kooperation mit einer KiTa)
- Flexible Übungs-, Trainings- und Wettkampfzeiten
- Wettkämpfe für Familien/ Familiensport (neue Sportform)
- Ausbildung von Multiplikatoren
- Arbeit mit Führungskräften in Vereinen, KSB/SSB, Landesfachverbänden, LSB
- Konferenzen
- Berichterstattung im LSB-Newsletter bzw. in der Mitgliederzeitung
- Qualitätsmanagement
- neue Formen der Vereinsbindung

Dauer: 2 Jahre

Abschlussphase

In der Abschlussphase soll versucht werden, gute Projektergebnisse in den Alltag der Vereine zu überführen und somit nachhaltige Vereinsentwicklung zu bewirken. Weiterhin sollten die Ergebnisse evaluiert und veröffentlicht zur möglichen Nachnutzung werden. Abschließend sollte im Rahmen einer Sportkonferenz andere Sportvereine und KSB, SSB und Fachverbände informiert und entsprechende Anleitungsmaterialien zur Verfügung gestellt werden. Mögliche Maßnahmen in der Abschlussphase sind:

- Projektüberführung in den Vereinsalltag
- Pressekonferenz
- Landesweite Sportkonferenz „Familie und Sport“
- Evaluation
- Berichterstattung

- Ergebnistransfer
- Projektdokumentation und Handlungsanleitung

Dauer: 6 Monate

10. Kostenplan und Leistungsbeschreibung

Muss noch erstellt werden!!!

11. Finanzierung

Eigenmittel LSB

Ministerium für Gesundheit und Soziales

Andere